

Grußwort

Liebe Freunde des Theaters,

die Landesbühnen in der Bundesrepublik Deutschland haben sich seit Jahrzehnten mit ihrem weitreichenden Repertoire als anspruchsvolle Kultur- und Bildungsstätten regional und überregional etabliert. Dieser langen Tradition, ihrem guten Ruf und den in sie gesetzten hohen Erwartungen wollen sie auch in der neuen Spielzeit gerecht werden.

Ihr breit gefächertes Angebot reicht von der Großen Oper über Schauspiele und Ballett bis hin zum Puppenspiel. Zusätzlich bieten die Landesbühnen eine Fülle von theaterpädagogischen und theaterbegleitenden Angeboten und leisten somit bildungspolitische Arbeit direkt an der Basis, fernab der Mittel- und Oberzentren. Sie prägen unsere Gesellschaft kulturell auf unverwechselbare und auf unersetzbare Weise, weil sie einen besonderen Blick auf die Welt ermöglichen, die heutige und die vergangene.

Einen großen Raum nimmt die Arbeit für Kinder und Jugendliche ein. Es werden aktuelle Interessenlagen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt mit dem Ziel, soziale Kompetenz, Toleranz, Weltoffenheit und demokratisches Verständnis zu prägen. Interessante Inszenierungen sorgen für volle Theater. Künstlerische Qualität und Leistungsfähigkeit der Landesbühnen basieren wesentlich auf dem Ensemble- und Repertoirebetrieb. Von einer allgemeinen Krise zwischen Machern und Zuschauern kann man also nicht sprechen. Viele Häuser schaffen Lebensgefühl und tragen zur Identitätsfindung bei. Das Netz der Theater, der Opern oder der Orchester funktioniert. Dafür sorgen vor allem die Verbände. Die Qualität auch weiterhin zu sichern, ist eine wichtige Aufgabe, für die die Bundesländer und Kommunen auch weiterhin partnerschaftlich eintreten sollten.

Was ein Theater jedoch auch braucht, sind seine Zuschauerinnen und Zuschauer, in diesem Sinne soll das vorliegende Journal es Ihnen erleichtern, ihre persönlichen Theaterbesuche oder Ausflüge ins Theater mit Gruppen oder Schulklassen langfristig zu planen.

Allen treuen und neuen Besuchern der Landesbühnen wünsche ich anregende und vor allem schöne Stunden in Ihrem Landestheater.



Ihr Klaus-Jürgen Iredi

Landrat des Landkreises Parchim, Vorsitzender des Zweckverbandes
Mecklenburgisches Landestheater Parchim

Blues Brothers - Es ist dunkel, und sie tragen Sonnenbrillen
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel
(Foto: Volker Beushausen)